

Call for Papers

Internationale Wissenschaftliche Konferenz

Aufbau der Unabhängigkeit Polens. Die Grenzen der Republik Polen in den Jahren 1918 bis 1921

Olsztyn, 10-11.10.2019

Wojciech - Kętrzyński - Nord - Institut in Olsztyn

Das Wojciech-Kętrzyński-Nord-Institut (früher Wojciech-Kętrzyński-Forschungszentrum) und die Allenstein-Bialystocker Abteilung der Polnischen Akademie der Wissenschaften laden Sie herzlich ein, an der internationalen wissenschaftlichen Konferenz „Aufbau der Unabhängigkeit Polens. Die Grenzen der Republik Polen in den Jahren 1918 bis 1921“ teilzunehmen. Mit dieser wissenschaftlichen Tagung richten die Veranstalter den Fokus auf den schwierigen, im Jahr 1918 begonnenen und formal erst 1923 beendeten Prozess der Grenzgestaltung in der neugeborenen Republik Polen und auf alle ihn begleitende Militärkonflikte, Aufstände, Volksabstimmungen und Verhandlungen.

Während unseres Meinungs- und Informationsaustauschs möchten wir diese Aspekte sowohl aus der landesweiten als auch aus lokalen Perspektiven beleuchten, die vor allem für nordöstliche Gebiete Polens relevant sind. In diesem Zusammenhang spielen, abgesehen vom polnisch-sowjetischen Krieg, Auseinandersetzungen in Großpolen bzw. in Oberschlesien, polnisch-litauische Streitigkeiten und auch die Volksabstimmung in Ermland und Masuren sowie im Weichselgebiet eine Rolle.

Zur Teilnahme an der Konferenz laden wir sowohl polnische Forscher als auch Historiker aus den Ländern ein, die in der Zwischenkriegszeit Nachbarn Polens waren, um diese Problematik auch aus der Sicht von Deutschen, Tschechen, Litauern, Letten, Weißrussen und Ukrainern darzustellen, die ebenso nach dem Ersten Weltkrieg danach strebten, Unabhängigkeit zu erlangen. Die Thematik der Vorträge sollte nicht nur militärische Gesichtspunkte der Grenzgestaltung Polens beleuchten sondern auch die aus diesem Prozess resultierenden politischen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Konsequenzen.

Die Konferenz wird ebenso die nach Erlangung der Unabhängigkeit jüngsten Entwicklungen in Bezug auf die Grenzgestaltung Polens darstellen und soll dazu beitragen, dass auch jenseits wissenschaftlicher Befassung die Kenntnis über diesen so bedeutenden Geschichtsaspekt Polens unter den Einwohnern von Allenstein und der die Stadt umgebenden Region weiter zunimmt.

Die Konferenz hat einen offenen Charakter: Die angemeldeten Vorträge werden von den eingeladenen Historikern gehalten, aber die Teilnahme an der Veranstaltung und an der Diskussion ist für alle offen, die daran Interesse haben.

Die Vorträge werden in den Sprachen Polnisch, Russisch und Englisch gehalten. Die Redner bekommen für die gehaltenen und zum Druck vorbereiteten Vorträge ein Autorenhonorar in Höhe von jeweils 500 Zloty. Der wissenschaftlichen Text ist innerhalb eines Monats nach Abschluss der Konferenz einzureichen. Die Veranstalter behalten sich das Recht vor, eine Auswahl unter den angemeldeten Themen zu treffen. Die Tagung findet vom 10. bis 11. Oktober 2019 statt. Die Vortragsvorschläge und deren Kurzfassungen bitten wir, bis zum 15. August dieses Jahres an die nachstehende E-Mail-Adressen zu schicken: sekretariat@obn.olsztyn.pl und jerzy.kielbik@obn.olsztyn.pl. Zur Deckung der Kosten für Verpflegung und Konferenzmaterialien wurde eine Konferenzgebühr in Höhe von 250 Zloty festgesetzt, die bis zum 10. September 2019 zu entrichten ist.

Dr. Jerzy Kielbik
Wojciech-Kętrzyński-Nord-Institut in Olsztyn

Wissenschaftlicher Ausschuss:

Prof. Dr. habil. Stanisław Achremczyk

Prof. Dr. habil. Krzysztof Buchowski

Prof. Dr. habil. Mieczysław Jackiewicz

Prof. Dr. habil. Roman Jurkowski

Dr. habil. Andrzej Szmyt, Prof. UWM